

532,853

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
16. September 2004 (16.09.2004)

PCT

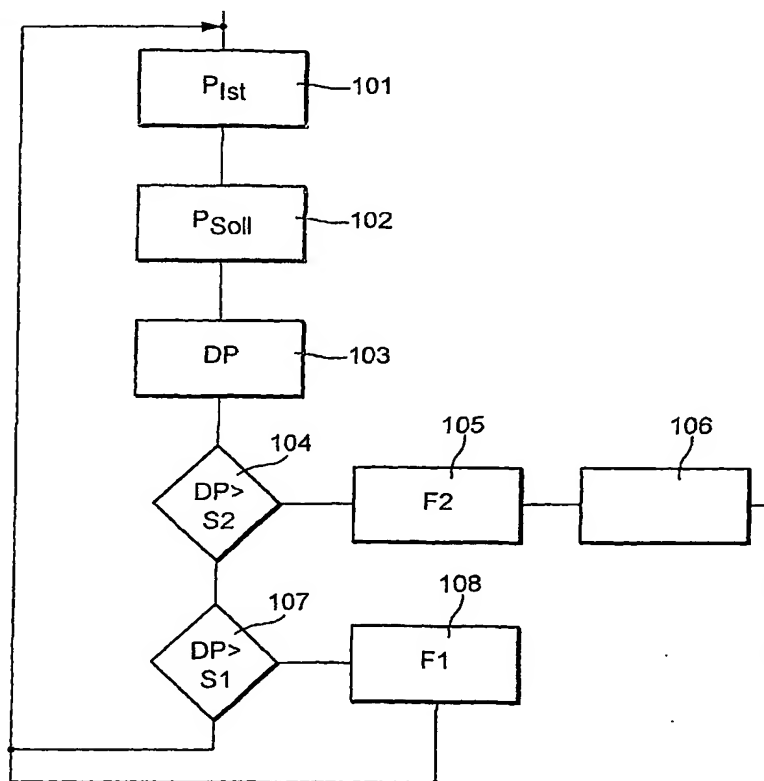
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/079175 A1

- | | |
|---|--|
| <p>(51) Internationale Patentklassifikation⁷: F02D 41/22,
F01L 1/34</p> <p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2004/000154</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum:
2. Februar 2004 (02.02.2004)</p> <p>(25) Einreichungssprache: Deutsch</p> <p>(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch</p> <p>(30) Angaben zur Priorität:
103 09 717.1 6. März 2003 (06.03.2003) DE</p> | <p>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): ROBERT BOSCH GMBH [DE/DE]; Postfach 30 02
20, 70442 Stuttgart (DE).</p> <p>(72) Erfinder; und</p> <p>(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): HAFELDER, Joerg
[DE/DE]; Gaisbergstr. 2, 74906 Bad Rappenau (DE).
KRANNICH, Oliver [DE/DE]; Alleenstr. 82, 71732
Tamm (DE). MEZGER, Werner [—/DE]; Muehsteige
16, 74246 Eberstadt (DE).</p> <p>(74) Gemeinsamer Vertreter: ROBERT BOSCH GMBH;
Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart (DE).</p> |
|---|--|

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR OPERATING A CAMSHAFT ADJUSTING DEVICE

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUM BETREIBEN EINER NOCKENWELLENVERSTELLEINRICHTUNG



101 P ACTUAL
102 P DESIRED

(57) Abstract: The invention relates to a method for operating a camshaft adjusting device, wherein the actual position of a camshaft with respect to the rotation of the crankshaft is guided by means of an actuator into a correspondingly desired position determined in a control unit. An error signal is produced in the event of a constant deviation between the actual position and the desired position. According to the invention, the error signal is formed into several levels according to the deviation. Different weightings are attributed to the individual levels of the error message. Due to said measures, error messages can be processed with different weightings. Errors which are not serious but need to be observed, can thus be treated separately from more serious errors.

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zum Betreiben einer Nockenwellenverstelleinrichtung. Bei einem Verfahren zum Betreiben einer Nockenwellenverstelleinrichtung wird mittels eines Stellantriebs die Iststellung einer Nockenwelle bezüglich der Rotation der Kurbelwelle entsprechend einer in einer Steuereinheit ermittelten Sollstellung nachgeführt. Beim Auftreten einer andauernden Regelabweichung zwischen Iststellung und Sollstellung wird ein Fehlersignal erzeugt. Gemäß der Erfindung wird das Fehlersignal in Abhängigkeit der Regelabweichung mehrstufig gestaltet, wobei

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2004/079175 A1

den



(81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ,

TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

5

10 Verfahren zum Betreiben einer Nockenwellenverstelleinrichtung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zum Betreiben einer Nockenwellenver-
stelleinrichtung. Nockenwellenverstelleinrichtungen, bei denen mittels eines Stellantriebs
15 die Iststellung einer Nockenwelle bezüglich der Rotation der Kurbelwelle entsprechend
einer in einer Steuereinheit ermittelten Sollstellung nachgeführt wird, sind allgemein be-
kannt.

Dabei sind prinzipiell zweierlei Arten von Nockenwellenverstelleinrichtungen bekannt.
Bei der einen Art erfolgt ein von anderen Aggregaten unabhängiges Erzeugen der No-
ckenwellenverstellung. Hierzu können beispielsweise elektrische Nockenwellensteller
20 verwendet werden. Die andere Art der Nockenwellenverstelleinrichtungen sind solche,
bei denen die zum Erzeugen der Nockenwellenverstellung erforderliche Energie direkt
von einem Nebenaggregat der Brennkraftmaschine, wie beispielsweise der Öldruckpum-
pe des Motorölkreislaufes, gespeist wird.

25 Unabhängig von der Tatsache, ob eine Nockenwellenverstelleinrichtung einen eigenen o-
der einen an anderweitige Einrichtungen gekoppelten Antrieb aufweist, stellt sich das
Problem, dass dann, wenn eine ungenaue Regelung auftritt, zum einen das Abgasverhal-
ten des Fahrzeugs und zum anderen auch das Fahrzeugverhalten hinsichtlich der Motor-
leistung und dem Ansprechverhalten ändert. Dabei ist es bekannt, dass dann, wenn eine
30 zu große Beeinträchtigung des Abgasverhaltens der Brennkraftmaschine auftritt, eine für
den Fahrer erfassbare Fehlermeldung generiert wird, welche ihn zum unverzüglichen
Aufsuchen einer Werkstatt zwecks Behebung des Mangels auffordert.

Es ist Aufgabe der Erfindung, beim Auftreten von Regelabweichungen zwischen dem Sollwert für die Stellung der Nockenwelle und dem eingesteuerten Istwert eine differenziertere Reaktion zu ermöglichen.

5 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Verfahren gemäß dem Anspruch 1 gelöst.

Bei einem Verfahren zum Betreiben einer Nockenwellenverstelleinrichtung wird mittels eines Stellantriebs die Iststellung einer Nockenwelle bezüglich der Rotation der Kurbelwelle entsprechend einer in einer Steuereinheit ermittelten Sollstellung nachgeführt. Beim Auftreten einer andauernden Regelabweichung zwischen Iststellung und Sollstellung wird ein Fehlersignal erzeugt. Gemäß der Erfindung wird das Fehlersignal in Abhängigkeit der Regelabweichung mehrstufig gestaltet, wobei den einzelnen Stufen der Fehlermeldung unterschiedliche Gewichtungen beigemessen werden. Durch diese Maßnahme können Fehlermeldungen unterschiedlicher Gewichtung verarbeitet werden. Fehler, die nicht schwerwiegend sind, aber dennoch der Beachtung bedürfen, können gesondert von schwerwiegenden Fehlern behandelt werden.

20 Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung erfolgt in Abhängigkeit der Stufe der Fehlermeldung eine Information des Fahrers über das Auftreten eines Fehlers. Durch diese Maßnahme wird erreicht, dass der Fahrer entsprechend der Stufe der Fehlermeldung differenziert über das Auftreten eines Fehlers informiert wird. Dabei ist es durchaus möglich, dass untere Stufen von Fehlermeldungen nicht zu einer Information des Fahrers führen.

25 Gemäß einer Ausgestaltung der Erfindung wird mit ansteigender Regelabweichung eine Stufe höherer Gewichtung erreicht. Dabei führt in vorteilhafter Weise spätestens das Erreichen der Stufe mit der höchsten Gewichtung zum Erzeugen einer vom Fahrer erfassbaren Fehlermeldung. In Ausgestaltung der Erfindung ist wenigstens eine Stufe des Fehlersignals vorgesehen, bei der eine Fehlermeldung erzeugt wird, welche in einem Fehler-
30 speicher auslesbar abgelegt wird, jedoch im Fahrbetrieb für den Fahrer nicht erfassbar ist. Eine solche Fehlermeldung kann insbesondere in einem Fehlerspeicher abgelegt werden, der auslesbar ist. Das Auslesen kann dabei insbesondere über ein am Fahrzeug anschließbares Diagnosegerät erfolgen. Es wird damit erreicht, dass beim Auftreten eines Fehlers,
35 der der Wartung bedarf, die Durchführung der Wartung jedoch nicht dringend ist, bis

zum nächsten Werkstattaufenthalt keine Anzeige des Fehlers erfolgt. Sobald jedoch das Anschließen eines Wartungsgerätes im Rahmen des Werkstattaufenthalts erfolgt, so wird die entsprechende Fehlermeldung angezeigt. Die entsprechende Wartungsmaßnahme kann dann durchgeführt werden. Tritt jedoch ein Fehler auf, der so gewichtig ist, dass er nicht im Rahmen eines turnusgemäßen Werkstattaufenthaltes behoben werden kann, sondern vorab der Überprüfung bedarf, so kann eine entsprechende Meldung dem Fahrer angezeigt werden und dieser zum alsbaldigen Aufsuchen einer Werkstatt aufgefordert werden. Darüber hinaus kann noch eine weitere Stufe vorgesehen werden, wobei eine Warnmeldung erzeugt wird, die vom Fahrer erfassbar ist und die ihn zum unverzüglichen Aufsuchen einer Werkstatt auffordert. Dies ist dann der Fall, wenn der Fehler so schwerwiegend ist, dass ein unverzügliches Beheben des Fehlers bzw. eine unverzügliche Analyse der Fehlerquelle erforderlich scheint. Die zweite Stufe der Fehlermeldung, wonach ein alsbaldiges Aufsuchen der Werkstatt angeraten wird, kann auch entfallen, so dass entweder lediglich stumme Fehlermeldungen erzeugt werden oder gegebenenfalls eine zum sofortigen Aufsuchen der Werkstatt auffordernde Fehlermeldung generiert wird.

Ein Fehler, der zum sofortigen Aufsuchen einer Werkstatt veranlasst, liegt bei einer Nockenwellenverstelleinrichtung insbesondere dann vor, wenn der weitere Betrieb des Fahrzeugs nicht ohne Gefährdung für das Fahrzeug selbst möglich ist. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn aufgrund des nicht Erreichens der Sollstellung äußerst ungünstige Verbrennungszustände auftreten. Ein derartiger Fehler kann aber auch dann vorliegen, wenn die Verbrennung bei der gegebenen Regelabweichung der Brennkraftmaschine derart ungünstig erfolgt, dass bestimmte Abgasgrenzwerte nicht mehr eingehalten werden können.

Fehler, die weniger schwerwiegend sind, also beispielsweise nur eine geringfügig verschlechterte Abgasqualität oder einen geringfügig verschlechterten Lauf der Brennkraftmaschine zur Folge haben, können dazu führen, dass ein entsprechender Fehlerwert in einem Fehlerspeicher abgelegt wird. Derartige Fehler können bei einem turnusgemäßen Werkstattaufenthalt behoben werden.

Fehler, die zum alsbaldigen aber nicht unverzüglichen Aufsuchen einer Werkstatt veranlassen, können beispielsweise darin gesehen werden, dass in den Rundlaufeigenschaften des Motors für den Fahrer bemerkbare Störungen aufgrund der Regelabweichung des

Nockenwellenstellers auftreten. Dies gilt zumindest so lange, wie der Fehler nicht so schwerwiegend ist, dass ein unverzügliches Aufsuchen der Werkstatt angezeigt scheint.

Ein erfindungsgemäßes Fahrzeug weist eine Nockenwellenverstelleinrichtung auf, der eine Steuereinrichtung zugeordnet ist. Die Steuereinrichtung weist einen Rechner, beispielsweise einen Mikroprozessor, auf und ihm ist eine Speichereinrichtung zugeordnet, die wenigstens auslesbar ist. In der Speichereinrichtung ist ein von dem Rechner ausführbares Programm abgelegt, das dem Durchführen eines erfindungsgemäßen Verfahrens dient. Eine erfindungsgemäß ausgeführte Speichereinrichtung, beispielsweise eine Read-Only-Memory, ROM, weist ein auf ihr abgelegtes, auf einem Rechner, wie einem Mikroprozessor ausführbares Computerprogramm auf, das dem Durchführen eines erfindungsgemäßen Verfahrens dient.

Im Übrigen ist die Erfindung nachfolgend anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert; dabei zeigt:

Fig. 1 Flussdiagramm eines erfindungsgemäßen Verfahrens; und

Fig. 2 die schematische Darstellung eines erfindungsgemäß ausgestalteten Fahrzeugs.

Die Fig. 1 zeigt das Flussdiagramm eines erfindungsgemäßen Verfahrens. Bei dem in der Fig. 1 gezeigten Verfahren werden dabei zwei Stufen der Fehlermeldung voneinander unterschieden.

Gemäß dem Schritt 101 des Verfahrens wird zunächst der Wert für die Iststellung der Nockenwelle P_{Ist} bezüglich der Kurbelwelle erfasst und zugeführt. Anschließend wird gemäß dem Schritt 102 der Sollwert für die Position des Nockenwellenstellers P_{Soll} zugeführt. Im Schritt 103 des Verfahrens wird daraus die Regelabweichung DP ermittelt. Gemäß dem Schritt 104 des Verfahrens wird dann überprüft, ob die Regelabweichung DP größer ist als ein zweiter Schwellenwert $F2$. Dieser zweite Schwellenwert ist die Schwelle für das Überschreiten zur Stufe eines Fehlers höherer Gewichtigkeit. Es wird in dem Verfahren also zunächst überprüft, ob ein Fehler höchster Gewichtung vorliegt, der sich in der Regel durch die größte Regelabweichung DP auszeichnet. Ist dies der Fall, so wird gemäß dem Schritt 105 des Verfahrens ein dementsprechendes Fehlersignal $F2$ ge-

neriert. Anschließend wird gemäß dem Schritt 106 des Verfahrens die Fehlermeldung über eine Ausgabeeinheit ausgegeben. Die Ausgabeeinheit erzeugt insbesondere ein vom Fahrer wahrnehmbares Warnsignal, beispielsweise das Anzeigen einer optisch erfassbaren Warnmeldung. Anschließend wird zum Schritt 101 gesprungen.

5
Wurde im Schritt 104 nicht festgestellt, dass der Schwellenwert S2 überschritten wurde, so wird zum Schritt 107 übergegangen und überprüft, ob die Regelabweichung DP einen ersten Schwellenwert übersteigt, wobei der erste Schwellenwert dem Erreichen einer ersten Fehlerstufe ausgebildet ist. Ist die erste Schwelle nicht überschritten, so wird von
10 einem ordnungsgemäß arbeitenden Nockenwellensteller ausgegangen und es wird zum Schritt 101 gesprungen. Andernfalls wird gemäß dem Schritt 108 eine erste Fehlermeldung für das Erreichen der ersten Fehlerstufe erzeugt und diese Fehlermeldung, beispielsweise in Verbindung mit weiteren Informationen über den Zustand des Nockenwellenstellers oder der Brennkraftmaschine insgesamt in einem Fehlerspeicher abgelegt.
15 Der Fehlerspeicher ist ein vorzugsweise nichtflüchtiger Speicher, der beschreibbar ist und über eine externe Einrichtung, die beispielsweise mit einem Datenbus im Fahrzeug verbindbar ist, ausgelesen werden kann.

20 Die Fig. 2 zeigt in schematischer Darstellung ein Fahrzeug 10, das eine Brennkraftmaschine aufweist. Die Brennkraftmaschine verfügt über einen Nockenwellensteller 12 zum Verstellen der Relativlage der Nockenwelle bezüglich der Drehbewegung der Kurbelwelle. Der Nockenwellensteller 12 wird dabei durch eine Steuereinrichtung 13 angesteuert, die einen Rechner 14 beinhaltet, der das Steuerprogramm für die Ansteuerung des Nockenwellenstellers ausführt und auch das erfindungsgemäße Prüfverfahren durchführt.
25 Hierzu ist in einem Speicher 15 der Steuereinrichtung 13 ein Computerprogramm abgelegt, das auf dem Mikroprozessor 14 ausführbar ist.

5

10 Ansprüche

1. Verfahren zum Betreiben einer Nockenwellenverstelleinrichtung, wobei mittels eines Stellantriebs die Iststellung einer Nockenwelle bezüglich der Rotation der Kurbelwelle entsprechend einer in einer Steuereinheit ermittelten Sollstellung nachgeführt wird und bei einem Vorliegen einer Regelabweichung zwischen Iststellung und Sollstellung ein Fehlersignal in Abhängigkeit der Regelabweichung (DP) mehrstufig ausgebildet ist, wobei den einzelnen Stufen der Fehlermeldung (F1, F2) unterschiedliche Gewichtungen beigemessen werden.

15

20

2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass in Abhängigkeit der Stufe der Fehlermeldung (F1, F2) eine Information des Fahrers über das Auftreten eines Fehlers erfolgt.

25

3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass mit ansteigender Regelabweichung (DP) eine Stufe höherer Gewichtung erreicht wird.

0

4. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass spätestens beim Erreichen der Stufe mit der höchsten Gewichtung eine vom Fahrer erfassbare Fehlermeldung (F2) generiert wird.

5

5. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass in Abhängigkeit der Stufe der Gewichtung voneinander verschiedene vom Fahrer erfassbare Fehlermeldungen (F1, F2) erzeugt werden, wobei spätestens beim Erreichen der Stufe mit der höchsten Gewichtung eine Fehlermeldung (F2) erzeugt wird, die zum unverzüglichen Aufsuchen einer Werkstatt auffordert.

6. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass wenigstens eine Stufe existiert, bei der eine Fehlermeldung (F1) erzeugt wird, die in einem Fehlerspeicher auslesbar abgelegt, jedoch nicht für den Fahrer im Fahrbetrieb erfassbar ist.

7. Fahrzeug mit einer Nockenwellenverstelleinrichtung, der eine Steuereinrichtung zugeordnet ist, wobei die Steuereinrichtung (13) einen Rechner (14) aufweist, dem eine Speichereinrichtung (15) zugeordnet ist,

dadurch gekennzeichnet,

dass in der Speichereinrichtung (15) ein auf dem Rechner (14) ausführbares Programm zum Durchführen eines Verfahrens gemäß einem der vorstehenden Ansprüche abgelegt ist.

8. Speichereinrichtung mit einem darauf abgespeicherten, auf einem Rechner, wie einem Mikroprozessor ausführbaren Programm zum Ausführen eines Verfahrens gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6.

1/1

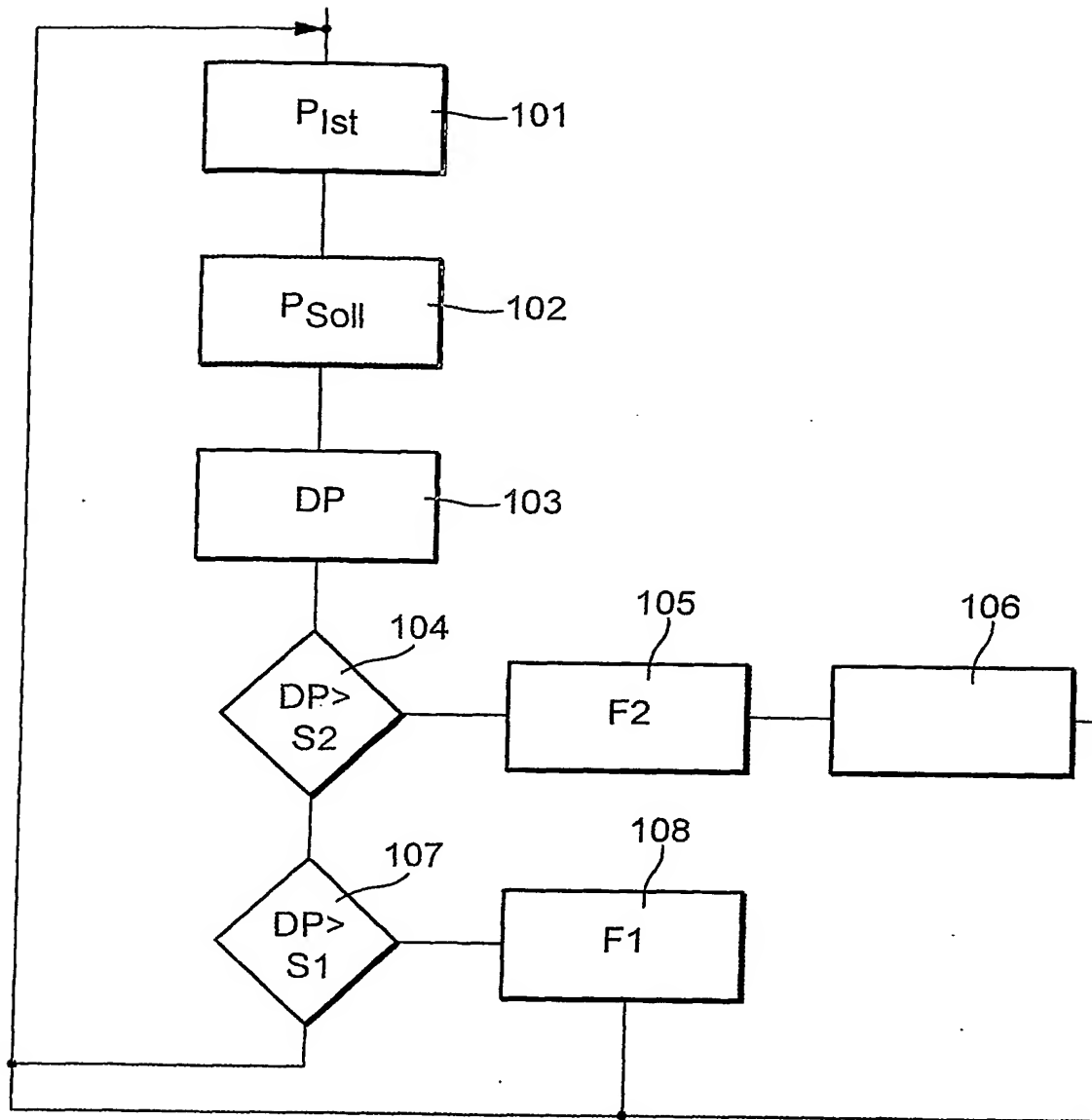


Fig. 1

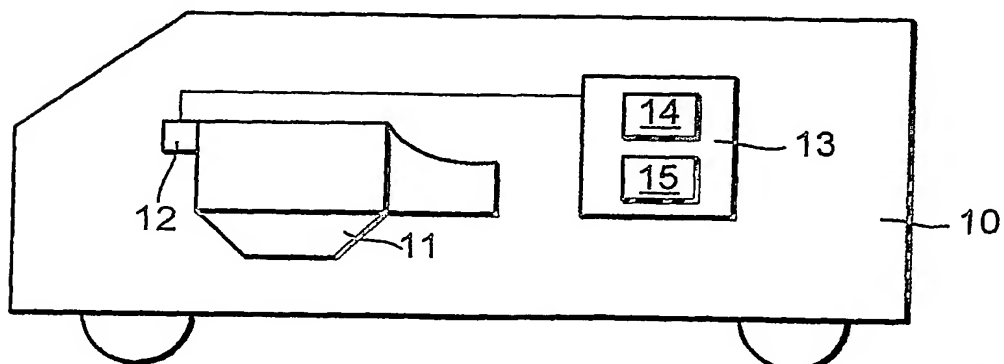


Fig. 2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In tional Application No
PCT/DE2004/000154

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 F02D41/22 F01L1/34

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 F02D F01L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A,P	EP 1 363 007 A (NISSAN MOTOR) 19 November 2003 (2003-11-19) the whole document	1
A	US 5 529 034 A (NAGANAWA TADAHISA ET AL) 25 June 1996 (1996-06-25) column 8, line 30 - column 12, line 30; figures 4,5	1

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

7 July 2004

Date of mailing of the international search report

22/07/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Klinger, T

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Inventor's name and Application No

Patent No. JE2004/000154

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
EP 1363007	A	19-11-2003	JP	2003337625 A		28-11-2003
			EP	1363007 A2		19-11-2003
			US	2004016292 A1		29-01-2004
US 5529034	A	25-06-1996	JP	7127407 A		16-05-1995
			US	5537961 A		23-07-1996

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000154

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 F02D41/22 F01L1/34

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 F02D F01L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A,P	EP 1 363 007 A (NISSAN MOTOR) 19. November 2003 (2003-11-19) das ganze Dokument	1
A	US 5 529 034 A (NAGANAWA TADAHISA ET AL) 25. Juni 1996 (1996-06-25) Spalte 8, Zeile 30 - Spalte 12, Zeile 30; Abbildungen 4,5	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

G Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

7. Juli 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

22/07/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Klinger, T

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 1363007	A	19-11-2003	JP	2003337625 A	28-11-2003
			EP	1363007 A2	19-11-2003
			US	2004016292 A1	29-01-2004
US 5529034	A	25-06-1996	JP	7127407 A	16-05-1995
			US	5537961 A	23-07-1996